angelegt wird. Die Nonnen haben als Kopfbedeckung ein niedriges, krempenloses, schwarzes Sammt- oder Filzkäppchen, worüber beim Ausgehen ein schütterer, schwarzer Wollschleier derartig geworfen wird, daß ein Ende davon die Brust herzförmig bedeckt, das andere aber auf dem Rücken herabhängt. Mönche und Nonnen pflegen eigenthümliche, aus Leder bestehende Rosenkränze, „lestowke“ genannt, in den Händen zu halten. Die Beschäftigung der Mönche und der Nonnen besteht größtentheils in der Erfüllung der strengen Klosterregel, die täglich ein vierzehnstündiges Gebet vorschreibt, dann in Feld- und Gartenbau. Die Nonnen verfertigen auch Rosenkränze, Bettpölster, Kleider ꝛc. Um in den Mönchsstand aufgenommen zu werden, muß der Kandidat das siebzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben. Außer den Nonnen leben in Biała-Krinitza auch Einsiedlerinnen, „skiteanke“ genannt, welche sich das tägliche Brot durch Feldarbeit oder Betteln erwerben.

Lippowaner Nonne.

Der Status des gesammten Lippowaner Clerus der Bukowina ist: Ein Erzbischof, ein Vicar, vier Priester, zwei Diakone, dreißig Mönche, dreißig Novizen, vierzig Nonnen, zwanzig Novizinnen, 30 Einsiedlerinnen und ein Pfarrer in Biała-Krinitza, endlich je ein Pfarrer in Lippoweny, Klimoutz und Lukawetz.

Sowohl die Mönche und Nonnen, als auch die Laien bedienen sich bei ihren Kniebeugungen kleiner, aus buntfärbigen Wollstoffen oder Seidenresten bestehender, „područnike“ genannter Pölster zum Stützen der Hände. Diese Pölsterchen dienen